



# Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

## Jesus der Christus

Die Auferstehung gehört so sehr in den Mittelpunkt des christlichen Glaubens und der christlichen Botschaft, dass Paulus sagen konnte: „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsre Verkündigung leer und unser Glaube sinnlos.“ (1 Korintherbrief 15,14).

Durch die Auferstehung, die die Christen zu Ostern und in jedem Gottesdienst feiern, hat sich Jesus endgültig als der „Herr“ (Bezeichnung Gottes im Alten Testament) und als der „Christus“ (Messias, Gesalbter) erwiesen. Seitdem lautet das Bekenntnis jedes gläubigen Christen: Ich glaube an den Herrn Jesus Christus.

Sehr früh bildeten sich in den jungen Christengemeinden Lieder und Hymnen, die in kurzer Form das ganze Geheimnis des Lebens, Sterbens und Auferstehens Jesu Christi zu einem Glaubensbekenntnis zusammenfassten.

Eine der ältesten Hymnen befindet sich im Brief an die Philipper (Phil 2,6–11):

„Er war Gott gleich,  
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,  
sondern er entäußerte sich  
und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.  
Sein Leben war das eines Menschen;  
er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod,  
bis zum Tod am Kreuz.  
Darum hat ihn Gott über alle erhöht  
und ihm den Namen verliehen,  
der größer ist als alle Namen,  
damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde  
ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu  
und jeder Mund bekennt:  
Jesus Christus ist der Herr  
zur Ehre Gottes, des Vaters.“

Ich will mit einstimmen in sein Lob – sind S I E dabei!?



Ihr

Pfarrer Jörg Ruback  
Kath. Kirchengemeinde Germersheim

